Reinickendorfer Allgemeine Zeitung vom 15.12.2022

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Autor: red
Seite: 4 bis 4
Rubrik: POLITIK | WIRTSCHAFT
Mediengattung: Anzeigenblatt
Jahrgang: 2022
Nummer: 25

Sonderpreis für die Gesobau

ICG zeichnet Neugestaltung der Außenanlagen im MV aus

Märkisches Viertel – Die GESOBAU AG hat am 1. Dezember den Sonderpreis in der Kategorie „Entwicklung“ beim Real Estate Social Impact Investing Award des Instituts für Corporate Governance in der deutschen Immobilienwirtschaft (ICG) erhalten. Ausgezeichnet wurde das städtische Wohnungsbauunternehmen für die Modernisierung und Neugestaltung der Außenanlagen im Märkischen Viertel.

Der Real Estate Social Impact Investing Award wurde 2022 erstmalig ausgelobt und im Rahmen des Corporate Responsibility Days des ICG in Berlin vergeben. Eine 19-köpfige Experten-Jury hatte aus dem Feld der 39 Bewerbungen 15 Projekte in drei Kategorien sowie drei Sonderpreise nominiert. Bewerben konnten sich Immobilienprojekte in Planung, in Entwicklung befindliche sowie bereits umgesetzte Projekte. Die Kriterien für die Bewertung basieren auf der im Februar dieses Jahres veröffentlichten Sozial-Taxonomie der EU. Die GESOBAU hatte sich mit dem Modernisierungsprojekt der Grünanlagen im Märkischen Viertel beworben.

Zwischen 2008 und 2015 modernisierte die GESOBAU das Märkische Viertel im Norden Berlins zu Deutschlands größter Niedrigenergiesiedlung. Darauf aufbauend setzt die GESOBAU zwischen 2020 und 2023 eine umfangreiche Modernisierung und Aufwertung der Außenanlagen im Märkischen Viertel um. Zentrales Ziel der Maßnahmen ist es, für heutige und zukünftige Bewohner einen lebenswerten, nachhaltigen Außenraum zu schaffen und dabei die Weitläufig- und Großzügigkeit im Quartier zu erhalten.

Rund 30 Millionen Euro investierte die Wohnungsbaugesellschaft dabei in die Entsiegelung von Flächen, neue klimagerechte Grünanlagen und Blühwiesen, Spielplätze, Sport- und Bewegungsangebote für alle Altersklassen sowie neue Radwege. Ein Großteil der Maßnahmen ist abgeschlossen, die letzten Arbeiten erfolgen 2023.

Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU, nahm den Preis entgegen: „Die Modernisierung der Außenanlagen im Märkischen Viertel ist für uns ein wichtiger Baustein, wenn es um die lebenswerte Weiterentwicklung des gesamten Viertels geht. Der Sonderpreis würdigt vor allem die Wirkung auf Mensch und Umwelt, die bei unserem Projekt im Mittelpunkt standen. Wir fühlen uns geehrt und in unserem Weg bestätigt.“

red

Abbildung: Bei der Preisverleihung: v.l. Laudator Olaf Tschimpke (NABU International), Jörg Franzen (Vorstandsvorsitzender GESOBAU), Jury-Vorsitzende Prof. Dr. Kerstin Hennig (EBS Universität) und Dr. Andreas Rickert (Phineo gAG)

Fotograf: Foto: © ICG (Institut für Corporate Governance)

Wörter: 297

© 2022 PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG